

friedlichen Mitteln auf solche Weise regeln, daß der Weltfrieden und die internationale Sicherheit sowie die Gerechtigkeit nicht gefährdet werden ; das Prinzip, daß die Staaten sich nicht in Angelegenheiten einmischen, die in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen zur inneren Zuständigkeit eines anderen Staates gehören (-> *Nichteinmischung und Interventionsverbot*) ; das Prinzip, daß die Staaten verpflichtet sind, unabhängig von ihrer Gesellschaftsordnung in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen auf den verschiedenen Gebieten der internationalen Beziehungen gleichberechtigt und ohne Diskriminierungen zusammenzuarbeiten ; das Prinzip der Gleichberechtigung und des -> *Selbstbestimmungsrechts der Völker*; das Prinzip der souveränen Gleichheit der Staaten; das Prinzip, daß die Staaten die Verpflichtungen, die sie in Übereinstimmung mit der Charta der Vereinten Nationen übernommen haben, nach Treu und Glauben erfüllen. Die sozialistischen u. a. friedliebenden Staaten, die anti-imperialistischen Kräfte führen einen beharrlichen Kampf um die Einhaltung der Prinzipien und Normen des d. V. der Gegenwart, gegen die ständigen großen Völkerrechts Verletzungen des Imperialismus, von dem immer wieder das Streben nach Gewalt und Rechtsbrüchen ausgeht. Dieser Kampf wird in dem Maße immer erfolgreicher, in dem die internationale Autorität und die Macht der Friedenskräfte, vor allem der UdSSR und der anderen Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, zunehmen und sich das internationale Kräfteverhältnis weiter zu ihren Gunsten verändert. -> *Gewohnheitsrecht*, -> *Menschenrechte*, -> *Organisation der Vereinten Nationen*, -> *sozialistisches Völkerrecht*, -> *völkerrechtlicher Vertrag*

Deutsche Demokratische Republik (DDR): sozialistischer deutscher

Staat, in dem die von der -> *Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands* geführte -> *Arbeiterklasse* im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen werktätigen Schichten die Macht ausübt. Die DDR ist ein fester Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft. Sie wurde am 7. 10. 1949 gegründet, als Ergebnis des Kampfes der Arbeiterklasse und der anderen demokratischen Kräfte, als Teil des welthistorischen Prozesses des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus, den die Große Sozialistische Oktoberrevolution eingeleitet hatte. Die Gründung der DDR wurde in der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung (-> *antifaschistisch-demokratische Ordnung*) vorbereitet. Sie war das gesetzmäßige Produkt der volksdemokratischen Revolution, die sich im Osten Deutschlands vollzog. Sie war zugleich die Antwort auf die Abspaltung der westlichen Besatzungszonen und die Konstituierung eines vom Monopolkapital beherrschten Staates, der BRD. Die Gründung der DDR und ihre Entwicklung waren ein bedeutsamer Sieg der Arbeiterklasse und aller Werktätigen im Kampf gegen den Imperialismus, der in der DDR mit der Wurzel ausgerottet wurde. Die Verfassung der DDR vom 7. 10. 1949 war die Geburtsurkunde der DDR. Sie verankerte die Errungenschaften der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung und schuf die staatsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Sie förderte die bewußte Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens durch die Bürger. Bis 1961 waren in der DDR die Grundlagen des Sozialismus aufgebaut und der Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse herbeigeführt. In allen wesentlichen Bereichen der Volkswirtschaft wurden damit für immer die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und die Quellen für eine Restauration des